

THREE NATIONS.

ONE GOAL.



18. FEBRUAR

Belgien
—
Niederlande

21. FEBRUAR

Deutschland
—
Belgien

24. FEBRUAR

Niederlande
—
Deutschland

ACTIVATE YOU+



MELANIE LEUPOLZ+
TRÄGT COPA SENSE

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/COPA](https://www.adidas.de/copa)

Editorial



Liebe Leser*innen,

im Fußball gewinnen nicht immer die besten Spieler*innen, aber immer das beste Team. Mit dieser festen Überzeugung bewerben sich die Niederlande, Belgien und Deutschland gemeinsam um die Ausrichtung der Weltmeisterschaft 2027. Es ist ein in mehrerer Hinsicht bemerkenswertes Projekt: Noch nie fand eine Frauen-WM in drei Ländern statt, noch nie arbeiteten unsere drei freundschaftlich verbundenen Verbände so eng zusammen. Wir wollen den Teams aus aller Welt perfekte Gastgeber sein und der Entwicklung des Frauenfußballs nicht nur in unseren drei Ländern, sondern weit über die Grenzen dieses grenzenlosen Vorhabens hinaus einen bedeutenden Schub verleihen – und wir sind überzeugt davon, dass uns das gelingen kann, gemeinsam, im Team. Wer zusammen träumt, kann Großes vollbringen: „Three Nations. One Goal.“ Ganz im Zeichen unserer Bewerbung steht das Mini-Turnier in diesen Tagen, ein Turnier der kurzen Wege, das trotz der Pandemie die Vorfreude wecken wird auf ein ganz besonderes Ereignis. Für jede und jeden von uns – und für uns alle.

Fritz Keller
DFB-Präsident

Just Spee
KNVB-Präsident

Mehdi Bayat
RBFA-Präsident





engelbert strauss

**THREE
NATIONS.
ONE GOAL.**



Inhalt

- 06** Das sind die Aufgebote
- 10** Trainer*innen freuen sich aufs Turnier
- 13** Wer? Wann? Wo?
- 14** Grenzgängerinnen: Biesmans | Hendrich | Janssen
- 21** Die Teams im direkten Vergleich
- 22** Perspektive 2027: Bühl | Eurlings | van Oosten
- 27** So entstand der Spot
- 28** „Fußball ist die Brücke, die uns verbindet“
- 34** Social-Media-Kanäle und Impressum

TOR



Nicky Eyraud
Geb.: 26.05.1995
KAA Gent
Länderspiele: 39
Tore: 0

21



Diède Lemey
Geb.: 04.10.1996
US Sassuolo
Länderspiele: 4
Tore: 0

12



Lisa Delhuffus
Geb.: 28.12.1999
Standard Lüttich
Länderspiele: 0
Tore: 0

30



Justien Odeurs
Geb.: 30.05.1997
RSC Anderlecht
Länderspiele: 38
Tore: 0

1

ABWEHR



Julie Biesmans
Geb.: 04.05.1994
PSV Eindhoven
Länderspiele: 26
Tore: 3

20



Laura De Neve
Geb.: 09.10.1994
RSC Anderlecht
Länderspiele: 42
Tore: 2

18



Laura Deloose
Geb.: 18.06.1993
RSC Anderlecht
Länderspiele: 52
Tore: 4

22



Isabelle Ilano
Geb.: 02.03.1998
Club YLA
Länderspiele: 1
Tore: 0

31



Davina Philtjens
Geb.: 26.02.1989
US Sassuolo
Länderspiele: 93
Tore: 10

2



Charlotte Tison
Geb.: 21.04.1998
RSC Anderlecht
Länderspiele: 7
Tore: 0

15



Amber Tysiak
Geb.: 26.01.2000
Oud-Heverlee Leuven
Länderspiele: 16
Tore: 0

26



Shari Van Belle
Geb.: 22.12.1999
KAA Gent
Länderspiele: 11
Tore: 0

5



Jody Vangheluwe
Geb.: 15.07.1997
Club YLA
Länderspiele: 2
Tore: 0

24



Silke Vanwynsberghe
Geb.: 25.04.1997
KAA Gent
Länderspiele: 4
Tore: 0

4



Sarah Wijnants
Geb.: 13.10.1999
RSC Anderlecht
Länderspiele: 11
Tore: 0

17

MITTELFELD



Féli Delacautw
Geb.: 04.04.2002
KAA Gent
Länderspiele: 0
Tore: 0

27



Aster Janssens
Geb.: 12.03.2001
Standard Lüttich
Länderspiele: 0
Tore: 0

28



Marie Minnaert
Geb.: 05.05.1999
Club YLA
Länderspiele: 12
Tore: 1

16



Kassandra Missipo
Geb.: 03.02.1998
RSC Anderlecht
Länderspiele: 33
Tore: 0

23



Lenie Onzia
Geb.: 30.05.1989
Oud-Heverlee Leuven
Länderspiele: 49
Tore: 4

8



Justine Vanhaevermaet
Geb.: 22.04.1992
LSK Kvinner
Länderspiele: 23
Tore: 1

10

ANGRIFF



Janice Cayman
Geb.: 12.10.1988
Olympique Lyon
Länderspiele: 107
Tore: 40

11



Tine De Caigny
Geb.: 09.06.1997
RSC Anderlecht
Länderspiele: 57
Tore: 25

6



Elena Dhont
Geb.: 27.03.1998
Twente Enschede
Länderspiele: 19
Tore: 3

13



Hannah Eurlings
Geb.: 01.01.2003
Oud-Heverlee Leuven
Länderspiele: 1
Tore: 0

29



Jarne Teulings
Geb.: 11.01.2002
RSC Anderlecht
Länderspiele: 1
Tore: 0

7



Chloé Vande Velde
Geb.: 06.06.1997
KAA Gent
Länderspiele: 17
Tore: 2

19



Ella Van Kerkhoven
Geb.: 20.11.1993
KAA Gent
Länderspiele: 13
Tore: 7

3



Davinia Vanmechelen
Geb.: 30.08.1999
Standard Lüttich
Länderspiele: 36
Tore: 7

14



Lola Wajnblum
Geb.: 22.01.1996
Standard Lüttich
Länderspiele: 8
Tore: 0

25



Tessa Wullaert
Geb.: 19.03.1993
RSC Anderlecht
Länderspiele: 94
Tore: 50

9

TRAINER



Ives Smeets
Geb.: 16.10.1972

Niederlande



TOR



Loes Geurts
Geb.: 12.01.1986
BK Häcken FF
Länderspiele: 125
Tore: 0

23



Lize Kop
Geb.: 17.03.1998
Ajax Amsterdam
Länderspiele: 5
Tore: 0

16



Sari van Veenendaal
Geb.: 03.04.1990
PSV Eindhoven
Länderspiele: 69
Tore: 0

1

ABWEHR



Aniek Nouwen
Geb.: 09.03.1999
PSV Eindhoven
Länderspiele: 20
Tore: 1

2



Anouk Dekker
Geb.: 15.11.1986
HSC Montpellier
Länderspiele: 86
Tore: 7

6



Danique Kerkdijk
Geb.: 01.05.1996
Brighton & Hove Albion
Länderspiele: 18
Tore: 0

18



Kika van Es
Geb.: 11.10.1991
Twente Enschede
Länderspiele: 65
Tore: 0

5



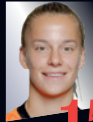
Stefanie van der Graagt
Geb.: 16.08.1992
Ajax Amsterdam
Länderspiele: 69
Tore: 9

3



Merel van Dongen
Geb.: 11.02.1993
Atlético Madrid
Länderspiele: 45
Tore: 1

4



Lynn Wilms
Geb.: 03.10.2000
Twente Enschede
Länderspiele: 8
Tore: 1

15

MITTELFELD



Jackie Groenen
Geb.: 17.12.1994
Manchester United
Länderspiele: 65
Tore: 5

14



Inessa Kaagman
Geb.: 17.04.1996
Brighton & Hove Albion
Länderspiele: 10
Tore: 0

22



Victoria Pelova
Geb.: 03.06.1999
Ajax Amsterdam
Länderspiele: 8
Tore: 0

12



Jill Roord
Geb.: 22.04.1997
FC Arsenal
Länderspiele: 58
Tore: 8

19



Sherida Spitse
Geb.: 29.05.1990
Ajax Amsterdam
Länderspiele: 182
Tore: 41

8



Daniëlle van de Donk
Geb.: 05.08.1991
FC Arsenal
Länderspiele: 108
Tore: 24

10

ANGRIFF



Lineth Beerensteyn
Geb.: 11.10.1996
Bayern München
Länderspiele: 60
Tore: 11

21



Sisca Folkertsma
Geb.: 21.05.1997
Twente Enschede
Länderspiele: 9
Tore: 0

20



Renate Jansen
Geb.: 07.12.1990
Twente Enschede
Länderspiele: 45
Tore: 3

13



Lieke Martens
Geb.: 16.12.1992
FC Barcelona
Länderspiele: 118
Tore: 47

11



Vivianne Miedema
Geb.: 15.07.1996
FC Arsenal
Länderspiele: 91
Tore: 70

9



Katja Snoeljs
Geb.: 31.08.1996
Girondins Bordeaux
Länderspiele: 6
Tore: 7

17



Joëlle Smits
Geb.: 07.02.2000
PSV Eindhoven
Länderspiele: 3
Tore: 0

7

TRAINERIN



Sarina Wiegman
Geb.: 26.10.1969

TOR



Laura Benkarth
Geb.: 14.10.1992
Bayern München
Länderspiele: 10
Tore: 0

12



Merle Frohms
Geb.: 28.01.1995
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 12
Tore: 0

1



Stina Johannes
Geb.: 23.01.2000
SGS Essen
Länderspiele: 0
Tore: 0

21

ABWEHR



Sara Doorsoum
Geb.: 17.11.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 34
Tore: 1

23



Marina Hegering
Geb.: 17.04.1990
Bayern München
Länderspiele: 14
Tore: 3

5



Kathrin Hendrich
Geb.: 06.04.1992
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 36
Tore: 4

3



Sophia Kleinherne
Geb.: 12.04.2000
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 3
Tore: 0

2



Lena Oberdorf
Geb.: 19.12.2001
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 16
Tore: 2

6



Felicitas Rauch
Geb.: 30.04.1996
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 14
Tore: 1

17



Pia-Sophie Wolter
Geb.: 13.11.1997
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 1
Tore: 0

22

MITTELFELD & ANGRIFF



Nicole Anyomi
Geb.: 10.02.2000
SGS Essen
Länderspiele: 0
Tore: 0

25



Klara Bihl
Geb.: 07.12.2000
Bayern München
Länderspiele: 13
Tore: 7

19



Sara Däbritz
Geb.: 15.02.1995
Paris Saint-Germain
Länderspiele: 72
Tore: 16

13



Linda Dallmann
Geb.: 02.09.1994
Bayern München
Länderspiele: 30
Tore: 7

16



Jana Feldkamp
Geb.: 15.03.1998
SGS Essen
Länderspiele: 0
Tore: 0

24



Laura Freigang
Geb.: 01.02.1998
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 3
Tore: 4

14



Svenja Huth
Geb.: 25.01.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 54
Tore: 10

9



Lena Lattwein
Geb.: 02.05.2000
TSG 1899 Hoffenheim
Länderspiele: 9
Tore: 0

26



Sydney Lohmann
Geb.: 19.06.2000
Bayern München
Länderspiele: 5
Tore: 1

8



Lina Magull
Geb.: 15.08.1994
Bayern München
Länderspiele: 46
Tore: 14

20



Dzsennifer Marozsán
Geb.: 18.04.1992
Olympique Lyon
Länderspiele: 102
Tore: 33

10



Sjoeko Nüsken
Geb.: 22.01.2001
Eintracht Frankfurt
Länderspiele: 0
Tore: 0

18



Alexandra Popp
Geb.: 06.04.1991
VfL Wolfsburg
Länderspiele: 108
Tore: 53

11



Maximiliane Rall
Geb.: 18.11.1993
TSG 1899 Hoffenheim
Länderspiele: 2
Tore: 0

4



Lea Schüller
Geb.: 12.11.1997
Bayern München
Länderspiele: 23
Tore: 12

7



Tabea Waßmuth
Geb.: 25.08.1996
TSG 1899 Hoffenheim
Länderspiele: 2
Tore: 2

15

TRAINERIN



Martina Voss-Tecklenburg
Geb.: 22.12.1967



Jetzt
kostenloses
Girokonto¹
eröffnen!

Für smartdenkende Shoppingprofis.

Jetzt zum kostenlosen Girokonto¹ wechseln und einfach kontaktlos bezahlen – z. B. mit dem Smartphone.

www.commerzbank.de/konto

¹Kostenlos bei privater und digitaler Nutzung und monatlichen Geldeingängen von mind. 700 Euro, soweit kein Verwahrtgelt anfällt. Weitere Details und Voraussetzungen finden Sie unter www.commerzbank.de/kontobedingungen

Die Bank an Ihrer Seite

**THREE
NATIONS.
ONE GOAL.**

Drei Nationen setzen ein Zeichen: Beim Mini-Turnier zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden geht es neben dem Bekenntnis zur gemeinsamen Austragung der Frauen-WM 2027 auch um sportliche Ziele. Das liegt auch den Trainer*innen am Herzen.

„Guter Auftakt, tolles Statement“



“

„Ich bin glücklich, dass wir gegen zwei Top-Länder spielen können. Deutschland ist Zweiter in der FIFA-Weltrangliste, die Niederlande Vierter. Unser Ziel ist es, uns so gut wie möglich auf die Qualifikation für die WM 2023 und die Endrunde der EM 2022 vorzubereiten. Spiele gegen solche Nationen sind daher eine hervorragende Vorbereitung. Außerdem sind die kurzen Wege ein echter Vorteil, erst recht mit Blick auf die Krise, die wir gerade erleben.“

**Ives Serneels
(Belgien)**

“

„In beiden Partien werden wir auf allen Ebenen gefordert, und genau diese Spiele sind für unsere weitere Entwicklung enorm wichtig. Auch gegen diese Gegnerinnen wollen wir unsere Spielidee mit unserer jungen Mannschaft selbstbewusst umsetzen. Daneben ist dieses Turnier auch ein tolles gemeinsames Statement für unsere Bewerbung um die Ausrichtung der Frauen-WM 2027. Wir wollen hier noch einmal unsere Ambitionen für dieses Projekt unterstreichen.“

Martina Voss-Tecklenburg (Deutschland)



“

„Dieses Turnier ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie man mit der notwendigen Kreativität und Flexibilität gemeinsam das Beste machen kann, sowohl aus sportlicher Sicht als auch mit Blick auf die aktuelle Situation in der Welt. Wir spielen zwei Länderspiele gegen starke und ambitionierte Teams und bleiben gleichzeitig in der Nähe unserer Heimatländer – alles in allem für uns ein sehr guter Auftakt in unser olympisches Jahr.“

Sarina Wiegman (Niederlande)

bwin
Sportwetten



OFFIZIELLER
PARTNER



Das ist unser Spiel.

Alle Wetten zu den Spielen der deutschen
Frauen-Nationalmannschaft

Jetzt wetten

18+ Quotenänderungen vorbehalten. Angebotsinformationen unter [bwin.com](https://www.bwin.com)
Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter [gluecksspielhilfe.de](https://www.gluuecksspielhilfe.de)

[bwin.de](https://www.bwin.de)



**THREE
NATIONS.
ONE GOAL.**



24. Februar, 18.30 Uhr
Niederlande – Deutschland
Covebo Stadion – De Koel,
Venlo

Venlo ●



● Brüssel

18. Februar, 20 Uhr
Belgien – Niederlande
König-Baudoin-Stadion,
Brüssel

● Aachen

21. Februar, 18 Uhr
Deutschland – Belgien
Tivoli,
Aachen



THREE
NATIONS.
ONE GOAL.



Hin und zurück

Fast jeden Tag fährt Julie Biesmans über die belgisch-niederländische Grenze. 85 Kilometer sind es von Lier, wo sie lebt, bis Eindhoven, wo sie spielt. Mit dem nördlichen Nachbarn verbindet sie aber noch mehr als die Autobahn.

Wer in einem Ort unweit der Grenze aufwächst, der lernt das Land auf der anderen Seite im Grunde wie von selbst kennen. Bei Julie Biesmans war es genauso. Vom belgischen Bilzen bis ins niederländische Maastricht fuhr ein Linienbus die 15 Kilometer lange Strecke. „Da sind wir dann regelmäßig zum Shoppen hingefahren“, sagt die heute 26-jährige. Heute pendelt sie zwischen den beiden Ländern hin und her, bei der PSV Eindhoven hat sie eine sportliche Heimat gefunden. 2019 schloss sie sich nach zwei Jahren bei Bristol City dem niederländischen Spitzenklub an, in der darauffolgenden Saison gewann sie den Meistertitel. Es läuft also.

In drei Ländern hat sie nun schon gespielt. Gibt es sie noch, diese vermeintlichen regionalen Unterschiede in Sachen Spielstil? Dass man in den Niederlanden keine langen Bälle spielen darf und sie in England zur Hauptaufgabe einer Abwehrspielerin gehören? Oder sind das alles nur überkommene Klischees? „Ich denke, der Sport hat sich überall so stark entwickelt, dass man das nicht mehr sagen kann“, sagt Biesmans. „Es geht um die Stärken deines Teams und die Schwächen des Gegners, und auf dieser Grundlage entwickelst du einen Spielstil.“ Aus ihrer Zeit bei Standard Lüttich erinnert sich Biesmans daran, wie wenig die niederländischen Kolleginnen seinerzeit vom Lauftraining hielten, „und heute müssen wir bei PSV auch sehr viel laufen“, sagt sie und lacht.

In den Niederlanden fühlt sie sich wohl, nicht nur wegen der Nähe zur Heimat. „Ich spiele bei einem Top-Verein, das sieht man auch an den Trainingsbedingungen, die wir haben. Und an dem umfangreichen Staff, der sich um uns kümmert. Dadurch ergeben sich viele Möglichkeiten.“ So könne zum Beispiel ausgiebig an den individuellen Fähigkeiten der Spielerinnen gearbeitet werden, „das ist ein echter Mehrwert“. Und von dem profitiert auch die Nationalmannschaft, mit der sie sich gerade zum zweiten Mal hintereinander für die Europameisterschaft qualifiziert hat. Mit ihren 76 Einsätzen gehört Biesmans zu den erfahrensten

Spielerinnen im Aufgebot von Trainer Ives Serneels.

In sechs Jahren möchte ihr Heimatland zusammen mit den Niederlanden und Deutschland die Weltmeisterschaft ausrichten. „Eine großartige Initiative“, sagt Biesmans. „Das macht auch unseren Fans Spaß.“ Auch für den Nachwuchs könnte die Aussicht, so ein großes Turnier im eigenen Land spielen zu können, eine große Motivation sein. Und noch mehr: „Das ist eine gute Sache für den gesamten Frauenfußball in Belgien.“

Der hat sich in den vergangenen Jahren eindeutig zum Positiven entwickelt. Die Spiele im Februar gegen die beiden Nachbarn sind ein guter Gradmesser. Deutschland belegt in der aktuellen FIFA-Weltrangliste Platz zwei, die Niederlande Platz vier, Belgien ist derzeit 17. Biesmans erklärt die Bedeutung der sportlichen Vergleiche, indem sie die Lernziele als Fragen formuliert: „Wie können wir den Top-Nationen gefährlich werden? Woran müssen wir noch besonders arbeiten? Kurz gesagt: Wie können wir den Abstand zur Spitze verringern oder gar zu ihr aufschließen?“ Die Antworten darauf gibt es in diesen Tagen.



Ein Länderspiel gegen Belgien, und dann auch noch in Aachen, ganz nah an der geliebten Heimat – für Kathrin Hendrich ist das gleich doppelte Grund zur Freude. Die im belgischen Eupen aufgewachsene Nationalspielerin hat sich schon lange gewünscht, endlich mal gegen ihr Geburtsland spielen zu dürfen. „Ich habe zuletzt mit der U 20 gegen Belgien gespielt, das war damals in Bitburg“, erinnert sich die 28-jährige. Über neun Jahre ist das her. Seit 2009, als sie im Alter von 17 Jahren zu Bayer Leverkusen wechselte, lebt Hendrich nun schon in Deutschland. Doch die doppelte Staatsbürgerschaft – ihre Mutter ist Belgierin, ihr Vater Deutscher – bedeutet ihr viel. „Ich habe noch superviel Kontakt in die Heimat, fast meine komplette Familie wohnt in Belgien. Ich fahre so oft es geht für ein paar Tage nach Hause.“ Die Verbundenheit sei daher „noch immer ziemlich stark. Deswegen

ist das jetzt auch so ein großes Spiel für mich.“ In jungen Jahren spielte die Verteidigerin vom VfL Wolfsburg noch in belgischen Regional-Auswahlteams. Ihre großen Vorbilder aber trugen den Adler auf dem Trikot. „Zu Hause haben wir meist deutsches Fernsehen geschaut, da wurde häufig die Frauen-Nationalmannschaft übertragen. Das habe ich mir als Kind immer angeschaut“, erzählt Hendrich. Es waren prägende Bilder: „Ich habe damals schon immer gesagt: Da möchte ich unbedingt mal spielen, das ist mein Ziel, das ist mein Traum.“

Die regelmäßigen Anfragen des belgischen Nationaltrainers liefen daher im Hause Hendrich in der deutschsprachigen Gemeinschaft in Ostbelgien ins Leere. „Ich habe immer gesagt: Nein, ich möchte für Deutschland spielen! Da sieht man auch, wie wichtig diese mediale Präsenz ist. Ich

Kathys Welt

Belgische Wurzeln, deutsches Nationalteam: Für die in Eupen geborene Kathrin Hendrich sind Spiele gegen die „Red Flames“ echte Highlights. Beim bislang letzten vor fast 13 Jahren war sie noch als Zuschauerin dabei.

wollte eben in genau dieser Mannschaft spielen.“ Nach fünf Jahren in den U-Nationalteams inklusive Gewinn der U 19-Europameisterschaft 2011 in Italien wurde Hendrichs Wunsch wahr: Am 5. März 2014 debütierte sie beim Algarve Cup im Spiel gegen Island für die A-Nationalmannschaft, das erste von bislang 36 Länderspielen in Hendrichs Vita.

Ein Duell mit Belgien war noch nicht darunter – das bislang letzte Aufeinandertreffen der DFB-Frauen mit den „Red Flames“ erlebte Hendrich aber tatsächlich als Zuschauerin. Das EM-Qualifikationsspiel am 7. Mai 2008 vor ihrer Haustür in Eupen, das die deutsche Auswahl mit 5:0 gewann, ließ sie sich natürlich nicht entgehen. Schon beim Abschlusstraining am Tag zuvor fieberte „Kathy“ mit. „Da gab es das legendäre Ausschießen. Ich kann mich noch an Silvia Neid erinnern, und

Kerstin Garefrekes ist mir in Erinnerung geblieben. Ein paar Jahre später stand ich dann selbst beim Ausschießen, das ist schon witzig, da habe ich in dem Moment natürlich nie dran gedacht“, erinnert sich die Studentin der Bildungswissenschaften an die Eindrücke von damals.

Sie blickt auch gerne in die Zukunft. Dass Deutschland sich gemeinsam mit Belgien und den Niederlanden um die Frauen-WM 2027 bewirbt, lässt ihr Herz höherschlagen. „Als ich davon gehört habe, dachte ich gleich: Wie cool! Dann habe ich schnell mal hochgerechnet, wie alt ich dann wäre“, sagt Hendrich lachend: „Für mich könnte 2027 als Fußballerin ein bisschen zu spät sein.“ Trotzdem wünscht sie sich von ganzem Herzen, dass das Gemeinschaftsprojekt den Zuschlag erhält, „auch wenn ich dann schon in Rente bin“.

**THREE
NATIONS.
ONE GOAL.**

Wenn eine „Oranje Leeuwin“ das gute Verhältnis zwischen den Niederlanden und Deutschland besonders verkörpert, dann ist es die derzeit verletzte Dominique Janssen. Die 26-jährige aus Horst, zehn Kilometer von Venlo entfernt, spielt beim Meister VfL Wolfsburg und fühlt sich dort wie zu Hause.

Wölfin unter Löwinnen





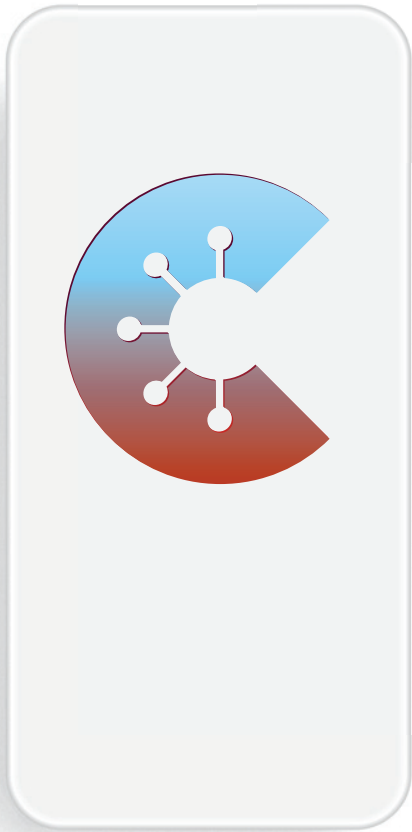
In der Jugend spielte Dominique Janssen bei den Jungen des RKS V Wittenhorst, das kommt ihr noch heute zugute. Wie ihr Idol Daphne Koster, die damalige Kapitänin der niederländischen Nationalmannschaft, setzte sie alles daran, Fußballprofi zu werden und es in die nationale Auswahl zu schaffen. Als die SGS Essen 2013 ein Testspiel gegen die Queens Park Rangers auf dem Platz des RKS V Wittenhorst austrug, sah die 18-jährige Janssen ihre Chance und fragte, ob sie mitmachen durfte. Sie durfte, erzielte drei Tore und bekam einen Vertrag angeboten. Obwohl sie kein Wort Deutsch sprach, nicht auf höchstem Niveau in den Niederlanden gespielt und auch ein Angebot vom PSV Eindhoven vorliegen hatte, wechselte sie im Sommer 2013 in die Bundesliga. In zwei Jahren bestritt sie fast 50 Pflichtspiele und erreichte mit der SGS Essen das Finale des DFB-Pokals der Frauen (0:3 gegen den 1. FFC Frankfurt).

Nach zwei Spielzeiten in der Bundesliga wechselte Janssen nach England. Sie spielte vier Jahre in London für den FC Arsenal, zusammen mit ihren niederländischen Teamkolleginnen Daniëlle van de Donk, Sari van Veenendaal und (später) Vivianne Miedema. Nach dem Gewinn des nationalen Titels 2019 kehrte Janssen zurück in die Bundesliga und wechselte zum VfL Wolfsburg, obwohl Arsenal sie gerne behalten hätte. Doch Janssen, die in der Provinz Limburg nahe der Grenze aufwuchs, wollte lieber zurück nach Deutschland. „Ich liebe die deutsche Kultur“, sagt sie. „Ich fühle mich dort zu Hause, auch weil sich die Niederländer und Deutschen kaum unterscheiden. Außerdem ist die Bundesliga eine fantastische Liga.“ Bei den

Wölfinnen fühlte sie sich von Beginn an wohl. Zumal gleich der Erfolg da war. In der Saison 2019/2020 stand nur Olympique Lyon im Finale der Champions League dem grün-weißen Triple im Weg (1:3). Die Deutsche Meisterschaft und den DFB-Pokal hatte das Team aus der Auto-stadt zuvor gewonnen.

Nationalspielerin wurde Janssen noch zu Essener Zeiten. Am 5. März 2014 gab sie mit 19 Jahren während des Cyprus Cups im Spiel gegen Australien ihr Debüt, als sie in der 65. Minute für Stefanie van der Gragt ins Spiel kam. Bei der WM 2015 in Kanada und der EM 2017 im eigenen Land war sie noch keine Stammspielerin, bei der WM 2019 verpasste sie keine Minute. Mittlerweile hat Janssen 67 Länderspiele absolviert, in denen sie zwei Tore erzielte, und gehört zu den gesetzten Spielerinnen unter Nationaltrainerin Sarina Wiegman.

Janssen ist auch außerhalb des Fußballs aktiv. Seit 2020 ist sie Botschafterin für „Spielen voor Spieren“ (Muskeln für Muskeln). Wie Louis van Gaal und Frank de Boer engagiert sie sich für die mehr als 20.000 Kinder in den Niederlanden, die an einer Muskelerkrankung leiden. Sie kann auch als Rednerin für „Sports Speakers“ gebucht werden. Dann beschreibt sie, wie sie es schafft, jeden Tag ein Prozent besser zu werden: indem sie sich auf Details konzentriert. Und für den Erfolg dieses Ansatzes ist sie der lebende Beweis: Die Fußballerin, die einst höflich anfragte, ob sie in einem Testspiel mitkicken durfte, spricht nicht nur mittlerweile fließend Deutsch, sondern ist auch eine der gefragtesten Abwehrspielerinnen in Europa geworden.



DIE CORONA-WARN-APP:

**HILFT. WENN DU
MITMACHST.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



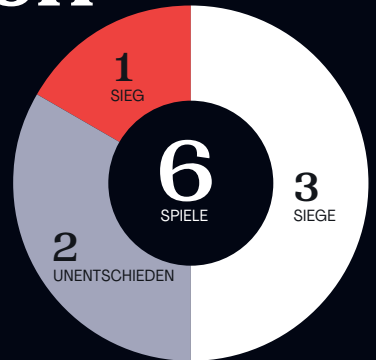
Die
Bundesregierung



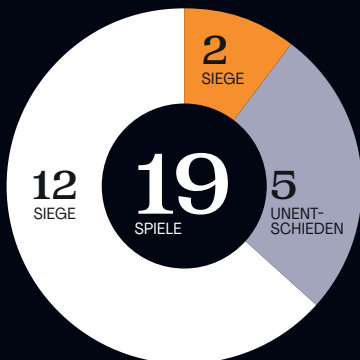
Belgien – Niederlande



Deutschland – Belgien



Niederlande – Deutschland



THREE
NATIONS.
ONE GOAL.



“ Klara Bühl

Eine Heim-WM bedeutet für mich ...

... einen weiteren großen und wichtigen Schritt für die Entwicklung des Frauenfußballs, in dessen Geschichte das Turnier 2027 zu einem absoluten Highlight werden soll.

Mein Ziel für die WM 2027 ist ...

... mich zusammen mit dem Team in Top-Form zu präsentieren und alles zu geben, damit wir bestmöglich abschneiden, in einem spannenden Turnier die größtmögliche Aufmerksamkeit erlangen und als Vorbilder dem Frauenfußball zu einem großen Aufschwung verhelfen.

Wir sind gute Gastgeber, weil ...

... wir mit unserer zentralen Lage in Europa über kurze Wege zu den Spielorten verfügen und viel organisatorische Erfahrung bei der Ausrichtung von Turnieren haben. Und weil unsere leidenschaftlichen und großartigen Fans mit voller Überzeugung und mit ganzer Kraft den Frauenfußball unterstützen.

Fußball bedeutet für unser Land ...

... Zusammenhalt, Respekt, Zusammengehörigkeit und Völkerverständigung, wirtschaftliche und gesellschaftliche Anerkennung, Leidenschaft, Ehrgeiz und Emotionen.

Eine Heim-WM bedeutet für mich ...

... einen Ansporn, noch härter zu arbeiten und mich zu beweisen. Ich verfolge seit meiner Kindheit jede WM. Es ist ein Traum, die „Red Flames“ eines Tages bei einem so großen Turnier vertreten zu können. Dieser Traum rückt näher und näher. Wir können zeigen, wie schnell der Frauenfußball in Belgien gewachsen ist.

Mein Ziel für die WM 2027 ist ...

... zunächst mal, dass ich überhaupt Teil der Auswahl bin. Ich hoffe sogar, dass ich eine feste Größe im Team sein werde. Ich werde dann 24 Jahre alt sein, ein gutes Alter, um mich bei einem so großen Turnier zu beweisen. Bei der WM so weit wie möglich zu kommen, muss das Hauptziel sein. Wir hoffen, dann eine Mannschaft zu sein, die es allen anderen Teams, auch den größten, schwer machen kann.

Wir sind gute Gastgeber, weil ...

... wir leidenschaftliche Fans haben, die in die Stadien kommen und eine fantastische Atmosphäre erzeugen werden. Die Stimmung in den belgischen Stadien ist immer gut und das wird 2027 nicht anders sein! Auch weil es lange her ist, dass es eine so große Veranstaltung in Belgien gab. Außerdem haben wir schöne Städte und gute Stadien, die wir optimal nutzen können.

Fußball bedeutet für unser Land ...

... sehr viel. Man muss sich nur die Solidarität ansehen, die der Fußball bewirkt. Während einer WM oder EM halten alle Belgier zusammen und sind stolz auf ihr Team. Das ganze Land ist in Ekstase, wenn die „Red Devils“ gut abschneiden, sie sind die Nummer eins in der Welt, also erwarten wir guten Fußball. Bei den „Red Flames“ ist es das Gleiche, auch wir entwickeln uns gut, deshalb sind auch die Erwartungen an uns gestiegen.

“
**Hannah
Eurlings**



**THREE
NATIONS.
ONE GOAL.**

“

Louise van Oosten

A photograph of a female soccer player, Louise van Oosten, in an orange jersey and white shorts with the number 12. She is captured in a dynamic pose, kicking a yellow and blue soccer ball. The background is a blurred stadium setting with a green and white banner that partially reads 'www.w...rationgreens.nl'.

Eine Heim-WM bedeutet für mich ...

... einen Traum, der wahr wird. Es macht bestimmt unheimlich Spaß, im eigenen Land und vor unserem Publikum spielen zu dürfen. Das treibt einen noch mehr an.

Mein Ziel für die WM 2027 ist ...

... so fit und so gut vorbereitet wie möglich zu sein, damit ich beim Turnier dabei sein und dann der Welt zeigen kann, wie gut unser Team ist. Und natürlich wollen wir am Ende das Finale und damit den Titel gewinnen.

Wir sind gute Gastgeber, weil ...

... unser Land ziemlich klein ist, sodass die Reisezeiten nicht so lang sind, auch nicht mit Blick auf Deutschland und Belgien. Und wir haben eine gute Infrastruktur und schöne große Stadien.

Fußball bedeutet für unser Land ...

... unglaublich viel. Es ist der beliebteste Sport in den Niederlanden und wir sind auch sehr gut darin. Besonders viele Menschen nehmen bei uns Anteil daran, wenn es eine Europameisterschaft oder eine Weltmeisterschaft gibt, an der unsere Nationalmannschaft teilnimmt.

Klimaneutrale Tore und Türen zum Aktionspreis

Garagentor
inkl. Antrieb

ab **949 €***

Haustür
ohne Seitenteil

ab **1698 €***

- Garagen-Sektionaltor RenoMatic mit optionaler RC 2 Sicherheit
- Aktions-Sicherheitshaustüren mit serienmäßiger RC 2 / RC 3 Sicherheit
- Gut für unser Klima, schön und sicher für Ihr Zuhause



*Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2021 bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Deutschland. Mehr Informationen unter www.hoermann.de/aktionsangebote

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



SPEED X POWER

Mit Daten zur optimalen Team-Performance -
auf dem Platz und darüber hinaus.

WWW.EXASOL.DE



Exasol
The analytics database

OFFIZIELLER PARTNER

**THREE
NATIONS.
ONE GOAL.**



Spot an!

Mit einem gemeinsamen Spot machten Belgien, Deutschland und die Niederlande ihre gemeinsame Bewerbung öffentlich. In den Hauptrollen: Held*innen von gestern und heute – und Stars von morgen.



Hier gibt's
den Spot:



A photograph of two women standing in a gallery. The woman on the left has short blonde hair, wears glasses, a dark blazer, a white top, and patterned trousers. The woman on the right has dark curly hair and wears a blue and white striped shirt and jeans. They are standing in front of a wall with several framed posters. One prominent poster in the center has the text 'THREE NATIONS. ONE GOAL.' on a blue background. Other posters on the right show logos and the text 'THREE NATIONS'.

THREE
NATIONS.
ONE GOAL.

„Fußball ist die
Brücke, die uns
verbindet“



Expertinnen hoch drei: Femke Maes (40), Silvia Neid (56) und Sarina Wiegman (51) prägen den Frauenfußball in ihren Heimatländern. Zusammen wollen sie nun dazu beitragen, dass die Frauen-WM 2027 in Belgien, Deutschland und den Niederlanden stattfindet.

Was bedeutet für Sie die Bewerbung um die Ausrichtung der Frauen-Weltmeisterschaft 2027?

Wiegman: Ich bin stolz darauf, dass wir überhaupt die Möglichkeit haben, uns um das wichtigste Turnier im Frauenfußball bewerben zu können. Vor ein paar Jahren wäre das noch unvorstellbar gewesen. Es

wäre einfach großartig, wenn wir zusammen mit dem deutschen und dem belgischen Verband den Zuschlag bekommen würden. Aber der Weg dorthin ist noch weit.

Maes: Es ist eine großartige Chance für uns. So ein großes Turnier im eigenen Land ist genau das, was wir in Belgien brauchen, um den letzten Schritt in die Weltspitze im Frauenfußball machen zu können. Deshalb wäre es sehr wichtig, den Zuschlag zu bekommen. Ich werde alles dafür tun, dass das funktioniert.

Neid: Noch nie haben drei Länder zusammen eine WM ausgerichtet, allein das macht diese Bewerbung schon besonders. Sie ist eine absolute Herzensangelegenheit für mich. Im Frauenfußball ist die Nationalmannschaft das zentrale Zugpferd für die Entwicklung des Sports im Land. Die Strahlkraft und der Rückenwind eines solchen Events sind unerreichbar – im Vorfeld, während der Austragung und im Nachgang.

Wie schätzen Sie die Chance ein?

Maes: Die Frage ist zum jetzigen Zeitpunkt nur sehr schwer zu beantworten, weil wir ganz am Anfang des Bewerbungsprozesses sind. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass Deutschland an Bord ist. Der DFB weiß genau, wie man große Turniere ausrichtet. Dazu kommen die Niederlande als ein weiterer sehr starker Partner und aufstrebende Frauenfußballnation. Ich denke, dass die Kombination perfekt funktionieren könnte.

Wiegman: Man hört, dass auch südamerikanische und skandinavische Länder über eine Kandidatur nachdenken. Das sind natürlich starke Konkurrenten. Aber ich bin der Meinung, dass wir viele Argumente auf unserer Seite haben. Wir haben die perfekte Infrastruktur und die Anfahrtswege zu den Spielen sind kurz. Das ist optimal für die Fans, die ins Stadion kommen wollen. Ich bin wirklich sehr zuversichtlich.

Neid: Femke und Sarina haben recht: Wir werden starke Konkurrenz bekommen, aber wir

haben auch allen Grund, selbstbewusst zu sein. Deutschland hat bereits die EM 1989 und 2001 sowie die WM 2011 ausgerichtet, die Niederlande die EM 2017. Dabei haben wir wichtige Erfahrungen gesammelt, die uns auch bei unserer gemeinsamen Bewerbung mit dem belgischen Verband helfen werden.

Wiegman: Aus meiner Sicht ist das die perfekte Kombination. Da können wir etwas Großes für den Frauenfußball auf die Beine stellen.

Welche Bedeutung kann das Turnier für den Frauenfußball in Ihrem Land haben?

Neid: Zwei Heim-Turniere gehören zu den Meilensteinen des Frauenfußballs in Deutschland. Bei der EM 1989 wurden wir erstmals von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen, liefen wir erstmals live im TV und spielten in vollen Stadien. Das hat unserer Akzeptanz und zur Entwicklung des Sports enorm beigetragen. Und bei der WM 2011 war alles noch einmal deutlich größer. Ich erinnere mich noch besonders an unser Eröffnungsspiel gegen Kanada, bei dem mehr als 75.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion waren. So etwas hatten wir noch nie erlebt. Auch die Wirkung über das Turnier hinaus war bemerkenswert, das haben wir an der Entwicklung der Zahl der weiblichen Mitglieder gesehen. Viele Mädchen

haben so den Weg in die Vereine gefunden.

Wiegman: Wir können mit der WM einen weiteren Boom für den Frauenfußball in unserem Land auslösen. Außerdem kann es die Entwicklung des Spiels beschleunigen. Wir haben das schon bei der EM 2017 erlebt. Plötzlich liefen kleine Mädchen und Jungs mit Trikots über die Straßen, auf denen Namen wie Vivianne Miedema und Lieke Martens standen. Das wäre 15 Jahre vorher, als ich selbst noch gespielt habe, unvorstellbar gewesen. Es öffnen sich plötzlich Türen, die bis dahin doppelt und dreifach verschlossen waren. Man bekommt auf einmal eine öffentliche Aufmerksamkeit, die unbezahlbar ist. Wichtig ist in diesem Zusammenhang natürlich, dass die Leistung der Mannschaft auf dem Platz stimmt. Das war bei uns zuletzt zum Glück gegeben. Eine WM ist viel mehr als nur ein Fußballerevent. Ich würde sogar sagen, dass dieses Tur-

nier die Position der Frauen in der Gesellschaft stärken kann.

Maes: Die Niederländerinnen sind tatsächlich genau den Weg gegangen, der auch für uns denkbar ist. Der Frauenfußball dort hat in dem Moment extrem an Bedeutung gewonnen, als klar war, dass sie die EM 2017 ausrichten werden. Das hat einen Boom ausgelöst, von dem die Niederlande nun profitieren. Sie haben unglaublich viele gute und junge Spielerinnen, die über dieses Turnier zum Fußball gekommen sind. So haben sie ein Fundament gelegt, von dem sie heute profitieren. Wir müssen es nun ebenfalls schaffen, die Mädchen vom Fußball zu begeistern. Wenn uns das gelingt, werden wir in zehn bis 15 Jahren eine ähnliche Rolle einnehmen können. Außerdem brauchen wir Heldinnen und bekannte Spielerinnen, an denen sich die Mädchen orientieren können.

DAS MAGAZIN ZUR FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA



ELFEN

**JETZT
BESTELLEN**



ALLE AUSGABEN UND MEHR UNTER **ELFEN-MAGAZIN.COM**



📷 📘 🐦 ELFEN_FUSSBALL



Wie war bisher Ihr Austausch untereinander?

“

„Heim-Turniere haben zur Akzeptanz und zur Entwicklung des Sports enorm beigetragen.“

————— Silvia Neid



Maes: Wir haben uns im Vorfeld der Bekanntgabe unserer Bewerbung einmal in Eindhoven getroffen. Es war toll, die beiden mal wiederzusehen. Das war ein

großartiger Tag, weil wir auch viel über alte Zeiten gesprochen haben. Wir kennen uns natürlich. Aber wir hatten vorher noch nie die Gelegenheit, uns persönlich auszutauschen. Deshalb war dieses Treffen sehr wichtig. Wir haben unsere Ideen besprochen und das weitere Vorgehen abgestimmt. Beide sind genauso wie ich Feuer und Flamme dafür, dieses Turnier in unsere Länder zu holen.

Wiegman: Ich habe direkt gespürt, dass zwischen uns eine Verbindung besteht. Wir haben dieselben Ideen. Und wir haben großen Respekt voreinander. Es ist fantastisch, was Silvia Neid über Jahrzehnte für den deutschen Frauenfußball geleistet hat. Gleiches gilt für Femke Maes in Belgien. Wir haben keine Wörter gebraucht, um uns zu verstehen. Der Fußball ist unser Leben. Der Fußball ist die Brücke, die uns verbindet. Und jetzt haben wir mit den drei Ländern ein gemeinsames Ziel.

Neid: Das ging mir ganz genauso. Ich fand es sehr inspirierend, mich mit den beiden auszutauschen. Dass unsere drei Nationen nun gemeinsam das größte Turnier des Frauenfußballs austragen wollen – das ist gelebtes Europa. Zusammen können wir etwas Großes auf die Beine stellen, davon bin ich überzeugt.

“

„Aus meiner Sicht ist das die perfekte Kombination. Da können wir etwas Großes für den Frauenfußball auf die Beine stellen.“

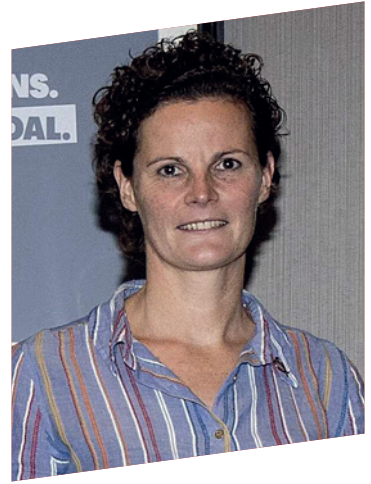
————— Sarina Wiegman



“

„Wir brauchen Heldinnen und bekannte Spielerinnen, an denen sich die Mädchen orientieren können.“

———— Femke Maes



Gelebtes Europa von drei Nationen, die seit jeher Rivalen auf dem Fußballplatz sind – kann das funktionieren?

Familie ein Gesellschaftsspiel spielt. Da will auch jeder gewinnen. So ist es in diesem Fall ebenfalls. Natürlich sind die Mannschaften auf dem Rasen Konkurrenten. Auch da will jeder der Sieger sein, und so muss es auch sein. Davon lebt der Sport, davon lebt der Fußball. Aber abseits des Rasens verfolgen wir das gleiche Ziel: Wir wollen den Frauenfußball nach vorne bringen, wir wollen ihn entwickeln. Zusammen mit den Deutschen und den Belgiern können wir viel erreichen. Das ist für mich ganz klar. Es ist doch immer so im Leben: Wenn man Dinge zusammen angeht, erreicht man sie schneller, als wenn man es allein versucht.

Wiegman: Das kann nicht nur funktionieren, das wird funktionieren. Das ist so, als wenn man innerhalb der

Neid: Wir dürfen ja auch nicht vergessen, dass eine WM inzwischen mit 32 Mannschaften gespielt wird. Entsprechend groß ist die Aufgabe, die uns im Falle des Zuschlags bevorsteht. Und die lässt sich im Team wesentlich besser bewältigen. Und was die Rivalität angeht: Die bleibt auf dem Platz. Und nur da. Wir haben so viel, was uns verbindet. Wir profitieren von dieser Zusammenarbeit; jeder für sich, aber auch alle gemeinsam.

Maes: Es ist ein fantastisches Projekt, das uns auf ein neues Level heben kann. Als die Anfrage kam, ob ich die gemeinsame WM-Bewerbung unterstützen möchte, war ich sofort dabei. Und mit Blick auf Belgien: Ein großes Turnier wie die Frauen-Weltmeisterschaft nach Hause zu holen, würde uns helfen, den Frauenfußball in unserem Land noch populärer zu machen.



<https://www.instagram.com/oranjeleeuwinnen>
<https://www.facebook.com/OranjeLeeuwinnen>
<https://twitter.com/oranjevrouwen>



<https://www.instagram.com/belgianredflames>
<https://www.facebook.com/BelgianRedFlames>
<https://twitter.com/BelRedFlames>



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



https://www.instagram.com/dfb_frauenteam
<https://www.facebook.com/DFB.Frauen>
https://twitter.com/DFB_Frauen

**THREE
NATIONS.
ONE GOAL.**

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, www.dfb.de
in Kooperation mit Royal Belgian Football Association (RBFA) und Koninklijke Nederlandse Voetbal Bond (KNVB)

Verantwortlich für den Inhalt: Mirjam Berle

Koordination/Konzeption: Thomas Dohren, Michael Herz, Annette Seitz, Gereon Tönnihsen (DFB), Jonathan Vanooteghem (RBFA), Lotte Pieterse, Stéfanie Witvliet (KNVB)

Redaktionelle Mitarbeit: Jana Lange, Remco van Dam

Bildernachweis: Thomas Böcker, Getty Images, imago, KNVB Media, Sevil Oktem (Sportpix.be), PhotoNews, Picture Alliance

Design: One:Nil, www.onenil.com

Layout, technische Gesamtherstellung: Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32, 61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0, www.ruschkeundpartner.de

Ein Ball - 1.000 Geschichten





Mehr Raum für große Ideen

Der neue Golf Variant

Größer, geräumiger und digital wie nie: Der neue Golf Variant fährt vor. Ein Auto, das mit den modernen Ansprüchen des Lebens gewachsen ist. Was auch immer Sie planen, der neue Golf Variant bringt mehr Platz und innovative Möglichkeiten für fast alles, was Sie sich vornehmen.



Mehr Golf als je zuvor

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,8/außerorts 3,6/kombiniert 4,0;
CO₂-Emission in g/km: kombiniert 106; Effizienzklasse: A+. Abbildung zeigt
Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)